

Fragen Sie die BWL!

Ohne den Schutz der Menschenrechte fährt die Globalisierung gegen die Wand

VHB expert Martin Müller zu Sorgfaltspflichten in der Lieferkette aus Sicht der BWL

Menschenrechtsverletzungen sind in den globalen Lieferketten in zahlreichen Branchen anzutreffen: sei es beim Abbau von Platin in Südafrika, der dann in Katalysatoren unserer Autos zu finden ist, bei der Gewinnung von Kobalt im Kongo für unsere Batterien, Kinderarbeit bei der Ernte von Kakao in der Elfenbeinküste, Zwangsarbeit der Uiguren in China – die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Martin Müller, Inhaber der Stiftungsprofessur Nachhaltiges Wirtschaften an der Universität Ulm, stellt drei Thesen zu Sorgfaltspflichten in der Lieferkette auf.

Die Durchsetzung von Menschenrechten ist auch Aufgabe von Unternehmen.

Bis zur Verabschiedung der UN Guiding Principles on Business and Human Rights 2011 war die Durchsetzung von Menschenrechten eine Angelegenheit der Nationalstaaten. Seitdem können auch Unternehmen hierfür in die Pflicht genommen werden. Vor diesem Hintergrund haben sich verschiedene Regulierungen entlang einer menschenrechtlichen Sorgfaltsprüfung entwickelt. Dies reicht vom Modern Slavery Act in UK bis zum sog. Sorgfaltspflichtengesetz in Deutschland.

Alle wollen Menschenrechte wahren – aber Wertschöpfungsnetzwerke sind hochkomplex.

Gerade in Deutschland hatten wir eine kontroverse Debatte über die Ausgestaltung des (Lieferketten-)Gesetzes. Einerseits eint zwar alle der Wunsch nach der Einhaltung der Menschenrechte, demgegenüber stehen aber hoch komplexe, sich dynamisch ändernde Wertschöpfungsnetzwerke. Die gesetzlichen Anforderungen einzuhalten stellt Unternehmen vor große Herausforderungen.

BWL-Forschung erfolgreich an der Entwicklung wirksamer Instrumente beteiligt.

Die betriebswirtschaftliche Forschung entwickelt hier aber zusammen mit Praxisakteuren zunehmend wirksame Instrumente zur Risikoanalyse, Methoden zur Transparenz in Wertschöpfungsnetzwerken oder Methoden der Entscheidungsunterstützung, die eine Überwachung von Agrarflächen mit höherer Priorität einschließt, um Menschenrechtsverletzungen aufzuspüren. Zudem beteiligt sie sich an der Weiterentwicklung von Branchen- und Zertifizierungsinitiativen, gerade auch um Lösungen zu finden, die mit wenig Bürokratie und auch für kleinere Unternehmen umsetzbar sind.

Nur eine Globalisierung, welche die Würde der Menschen und den Schutz der Umwelt gewährleistet, kann sich gegen Angriffe von Globalisierungskritikern, Protektionisten oder Nationalisten erwehren. Sorgfaltspflichten in der Lieferkette sind eine Chance für die deutsche Wirtschaft - dies wird bei tagespolitischen Grabenkämpfen oft übersehen.

2.656 Zeichen inkl. Leerzeichen

Professor Müller ist einer von rund [180 VHB experts](#).

Nehmen Sie Kontakt über unsere Suchfunktion auf!

Sie recherchieren zu einem anderen BWL-Thema? Den richtigen Ansprechpartner für Ihren journalistischen Beitrag finden Sie [hier](#), unter 0551-7977 8566 oder experts@vhbonline.org.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Über die VHB experts

Mehr BWL-Wissen in die Medien: Um dieses Ziel zu erreichen, hat der VHB im Oktober 2020 einen ständig erweiterten und aktualisierten Pool von rund 180 Expertinnen und Experten aus den insgesamt 18 Fachgebieten der BWL eingerichtet. Die Expertise unserer engagierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird aktiv von großen überregionalen Zeitungen, TV und Rundfunk nachgefragt. Den VHB experts begegnen Sie auch, wenn Sie uns auf [LinkedIn](#) und [Twitter](#) folgen.

Über den VHB

Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) ist mit mehr als 2.800 Mitgliedern eine wachsende, lebendige Plattform für wissenschaftlichen Austausch, Vernetzung und Nachwuchsförderung in allen Bereichen der BWL und darüber hinaus. Ziel des VHB ist die Förderung und Weiterentwicklung der BWL als gesellschaftlich relevante, international anschlussfähige und zukunftsweisende Wissenschaftsdisziplin. 1921 gegründet, ist der VHB heute die führende wissenschaftliche Verbandsinstitution der BWL im deutschsprachigen Raum (<https://vhbonline.org/>).

Für weitere Auskünfte

Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Bianca Volk: Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, SBUR

Reitstallstraße 7

D - 37073 Göttingen

Tel: +49 (0)551 7977 8566

Email: bianca.volk@vhbonline.org

url: <https://vhbonline.org>